

20.09.2018

19 UHR

THEATER KLEINES HAUS

MAX-PLANCK-STR. 3
27749 DELMENHORST

EINTRITT FREI,
UM SPENDE WIRD GEBETEN

GESANGVEREIN

TEUTONIA
PRÄSENTIERT:

DELMENHORSTER GESCHICHTEN & PERSÖNLICHKEITEN

EINE ZEITREISE DURCH EINE LEBENDIGE STADT



GESANGVEREIN TEUTONIA
VON 1863 E.V. DELMENHORST
LEITUNG & SOLOGESANG:
STEFANIE GOLISCH
KLAVIER: JAN-HENDRIK EHLERS

TEUTONIA

Kultur
Büro

Erich Knauf / Werner Bochmann
Mit Musik geht alles besser
aus dem Film: „Sophienlund“:

Cornelius Becker / Heinrich Schütz:
Psalmlied

Giovane da Nola:
Glücksritter sind wir

Thomas Morley:
Mit Sonne kommt der Maien

Ludwig van Beethoven:
Ich liebe dich

Martin Luther / Matthias Nagel:
Verleiht uns Frieden

Johann Wolfgang von Goethe / Robert Schumann:
Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn

Erika Boese / Manfred Weichert:
Delmenhorst-Lied

PAUSE

n „Kleinen Haus Delmenhorst“

Traditionell / Heinz Lemmermann

Herrn Pastor sien Kauh /

Max Schneckenburger / Karl Wilhelm:

Die Wacht am Rhein

Johann Wolfgang von Goethe / Hermann Allmers:

Ein Schäfer putzte sich zum Tanze

Hermann Allmers / Gustav Schreck:

Heidenacht

Giuseppe Verdi, nach dem „Gefangenenchor“

aus der Oper „Nabucco“:

Überall auf der Welt

Traditionell:

Dat du min Leevsten büst

Nach dem Hannoveraner-Lied:

Lied von der Delmenhorster Industrie

Nach den Comedian Harmonists:

Mein kleiner grüner Kaktus

Veronika, der Lenz ist da

Sarah Connor:

Music is the key

Element of Crime / Arr. Ludger Bojert:

Delmenhorst

Erika Boese / Manfred Weichert:

Delmenhorst-Lied

DELMENHORSTER Geschichten und Persönlichkeiten – Eine Zeitreise durch eine lebendige Stadt

Weit zurück reicht die Geschichte Delmenhorsts, bis ins Mittelalter, als 1259 zum ersten Mal eine Urkunde auf der Burg ausgestellt wurde und 1371 Delmenhorst Stadtrechte nach Bremer Vorbild erhielt. Interessante Persönlichkeiten lebten in Delmenhorst und wurden Teil einer größeren Geschichte oder man erzählte kleinere Geschichten über sie. Über wen wurde in unserer Stadt Ende des Mittelalters mehr gesprochen als über Graf Gerd, geboren 1430 oder 1431, gestorben im Jahr 1500 auf dem Rückweg seiner Wallfahrt nach Santiago de Compostela, wo er wohl seine vielen Sünden als Raubritter abbüßen wollte.

Neben dieser schillernden Gestalt des Grafengeschlechts von Oldenburg und Delmenhorst steht die standhafte Gräfin Sibylla Elisabeth (1576 bis 1630), die als Regentin mit großer Tapferkeit und Frömmigkeit die Grafschaft Delmenhorst durch einen Teil des dreißigjährigen Krieges führte.

Es gab immer etwas zu erzählen in Delmenhorst, so auch die tragische Geschichte einer dreifachen jungen Mutter, die 1772 hier Zuflucht suchte, weil sie, ohne es zu ahnen, ihren Bruder geheiratet hatte und nach der Entdeckung nicht mehr in ihrem Heimatort leben konnte. In Delmenhorst fand sie Arbeit und eine neue Heimat wie viele Arbeiterinnen und Arbeiter, die hundert Jahre später in die aufstrebende Industriestadt kamen. Meistens brachten sie eine fremde Kultur mit und waren auch noch katholisch! Die alteingesessenen Delmenhorster aber erkannten bald, welche Chancen in dieser Zuwanderung lagen. Auch von außen, sogar aus der deutschen Hauptstadt Berlin, wurde Delmenhorst im Jahr 1908 wegen seiner sozialen Einrichtungen als vorbildlich gelobt.

Über seine Stadtgrenzen hinaus berühmt wurde Delmenhorst durch den Maler und Poeten Arthur Fitger (1840 bis 1909), der hier als Sohn des großherzoglichen Postmeisters geboren und später als Meister des Historismus verehrt wurde. Zu seiner weiteren Verwandtschaft gehörte der Schriftsteller Hermann Allmers (1821 bis 1902), der Marschendichter aus Rechtenfleth, mit dem Fitger eine enge künstlerische Gemeinschaft verband, in der sie sich gegenseitig ihre Werke vorstellten.

In der Langen Straße 77 verbrachte Iwan Bloch (1872 bis 1922) seine ersten Lebensjahre. Seinen Lehrern in Delmenhorst ist es wohl zu verdanken, dass der begabte Schüler aufs Gymnasium nach Hannover wechselte. Von dort fiel ihm der Sprung auf die Universitäten Bonn, Heidelberg, Berlin und Würzburg leicht. Für seine Ausbildung zum Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten wählte er Berlin, wo er zu dem weltbekannten Sexualwissenschaftler wurde, der die Erkenntnisse über Sexualität für die zukünftigen Generationen revolutionierte. Seiner Heimatstadt blieb er bis zu seinem Tod verbunden.

Wer fühlt sich heute mit Delmenhorst verbunden? Wir Delmenhorster natürlich, aber vielleicht auch Sven Regener, Claudia Kemfert, Yared Terfa Dibaba, Tim Fischer, Sarah Connor und Florian Kohfeldt? Dies sind bestimmt nur einige der bekannten Personen, die Delmenhorst gut kennen. Aber egal ob „Promi“ oder „Normalo“, wir sagen einfach:

DELMENHORST, ich mag dich, wie du bist!